

Werkbezeichnung

Sechs weibliche Hände in unterschiedlichen Posen

Werknummer

DW_375

GND-Nummer (Werk)

<http://d-nb.info/gnd/128105741X>

Werktyp

[Gemälde](#)

Entstehung

Material/Technik

Öl auf Leinwand

Maßangabe(n)

37 x 50,5 cm

Abbildungen

Bildnachweis

<https://www.sothebys.com/en/auctions/ecatalogue/2006/old-master-paintings-w06719/lot.195.html>

Abbildung



Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme
<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1619081>

Bezeichnung/Signatur

Bildaufschrift

Hilde Wittgenstein

Typ der Bezeichnung

Aufkleber

Ort der Bildaufschrift

Rückseite

Zum Werk

Verfasserin

[Roettgen, Steffi](#)

Kommentar

Auf die fleckige, mit einer dunkelgrünen Grundierung versehenen Leinwand befinden sich sechs weibliche Hände in unterschiedlichen Posen, von denen sich vier mit Porträts in Verbindung bringen lassen: Kat. 163, Kat. 166, Kat. 167, Kat. 260. Die beiden übrigen am rechten Bildrand begegnen dagegen seitenverkehrt oder leicht variiert in den Darstellungen der Cumäischen Sibylle (Kat. 114) und der Ariadne (Kat. 103).

Die eleganten und idealisierten Formen und Proportionen entsprechen dem für Mengs charakteristischen Repertoire weiblicher Hände. Dieser Handtypus, den er erstmalig nach dem Vorbild eines Emailbildes des Vaters (s. Roettgen 2003, Abb. S. 76) in der frühesten erhaltenen Händestudie ausgearbeitet hat (Roettgen 1999, Z 31), wurde zu einer Art von Markenzeichen seiner Bildnisse. Die

sechs Posen stellen jedoch nur einen kleinen Teil seines Posenvorrats dar, dessen er für die Bildnisse bedurfte, bei denen eine entsprechende Studie nicht möglich war.

Diese Beobachtungen rechtfertigten die Zuschreibung der Leinwand an Mengs, die durch die nach Typus und Technik vergleichbare Studie für zwei Hände [DW_365] gestützt wird, für die außerdem ein glaubwürdiger Quellenbeleg vorliegt. Ob die Zuweisung an einen „Follower“ durch das Aktionshaus vorgenommen wurde, oder ob es sich um eine von der Vorbesitzerin Hilde Wittgenstein übernommene Angabe handelt, ist nicht mehr feststellbar. Ihr Interesse an dem Bild erklärt sich vor allem aus dem Sujet, da sie selbst Pianistin war und außerdem seit 1940 mit dem wegen seines Virtuositums als Pianist mit nur einem Arm berühmten Paul Wittgenstein (1887-1961) verheiratet war.

Provenienz

Datum (Provenienz)

1915-2001

Person (Provenienz)

[Hilde Wittgenstein, geb. Schania](#)

Datum (Provenienz)

2006

Institution (Provenienz)

[Auktionshaus Sotheby's Olympia](#)

Beziehung zu anderen Werken

Verknüpfungstyp

in Gruppe mit

Werk

[DW_365 Händestudie \(Menges, Anton Raphael\)](#)

Bibliographie

Literaturverweis

[VK Sotheby's Olympia: Old Master Paintings, 31, 10. 2006](#)

Kommentar

Los 195, als „Follower of Anton Raphael Mengs“